

Parlamentarischer Vorstoss

2026/6607

Geschäftstyp: Interpellation
 Titel: **Handlungsbedarf Wald**
 Urheber/in: Regula Streun-Schäfer
 Zuständig: —
 Mitunterzeichnet von: —
 Eingereicht am: 27. August 2026
 Dringlichkeit: —

Bereits im Juli zeigen die Wälder das Bild eines Herbstwaldes.

Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit leidet der Wald stark unter Trockenstress und es besteht die höchste Waldbrandgefahrenstufe, wie der Kanton Baselland in seiner Medienmitteilung am 16. Juli 2026 meldete. Weiter besteht seither ein absolutes Feuerverbot im Freien und die Bevölkerung wird hingewiesen auf die Gefahr von spontanen Ast- und Kronenabbrüchen, wie auch vor umstürzenden Bäumen.

Der starke Trockenstress von diesem Sommer lässt zahlreiche Bäume absterben. Das wird weitreichende Folgen haben, da der Wald verschiedene Funktionen erfüllt, darunter auch die der Schutzfunktion.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. **Die Waldfläche des Kantons Baselland beträgt rund 20'100 Hektaren. Wie gross schätzt der Regierungsrat die Fläche des Waldschadens ein?**
2. **Wie priorisiert der Regierungsrat die Waldschäden und nach welchen Kriterien?**
3. **Welche Massnahmen gedenkt der Regierungsrat zu ergreifen?**
4. **Wie stark sind die Schutzwälder des Kantons in Mitleidenschaft bezogen?**
5. **Welche vorsorglichen Massnahmen hat der Kanton in den letzten Jahren vorgenommen? Wie zeigt sich in der aktuellen Lage, ob sie sich für den Erhalt und die Resilienz der Wälder grundsätzlich als hilfreich erweisen? Welche Massnahmen müssen forciert oder zusätzlich ergriffen werden?**